

SPÖ Gemeinderatsfraktion

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 25/9



Sozialdemokratische Partei | Stadtorganisation Wels

Büro des Bürgermeisters

Eingel.
am 17. Feb. 2022

Wels, am 17. Februar 2022

INITIATIVANTRAG

Tgb.Nr. 30256, 15:48 UuW

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellt gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wels folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Alle Gebührenerhöhungen, die in den nächsten 12 Monaten planmäßig oder außerplanmäßig anstehen, werden ausgesetzt. Dieser Gebührenstopp betrifft sowohl automatische Indexanpassungen als auch alle weiteren Gebühren, die im Verantwortungsbereich der Stadt Wels liegen.
2. Der Finanzreferent wird beauftragt, den Beschlussantrag für die Gemeinderatssitzung am 04.04.2022 vorzubereiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die seit Monaten massiv steigenden Energiepreise, die durch die stark steigenden Rohöl- und Gaspreise, die Corona-Pandemie sowie die geopolitischen Auswirkungen der Ukraine-Krise angetrieben werden, schlagen sich auch in einer stark steigenden Inflationsrate nieder. Dazu kommt noch ab Mitte des laufenden Jahres die CO₂ Bepreisung. Diese Faktoren sind die bestimmenden Ursachen für die Preissteigerungen fast aller Produkte und Dienstleistungen.

Der österreichische Stromgroßhandelspreisindex (ÖSPI) ist von 80,5 im Jänner 2021 auf 148,7 im Dezember 2021 um 85 % angestiegen.

Der österreichische Gasgroßhandelspreis (ÖGPI) ist von 64,77 im Jänner 2021 auf 364,65 im Dezember 2021 angestiegen.

Die beschriebenen Preissteigerungen sind schon in den Daten zu den Haushaltsenergiepreisen, die die Statistik Austria im Herbst veröffentlicht hat, erkennbar. Damals sind die Preise für Strom um 7,4 %, für Gas um 12 % und für Heizöl um ein Drittel gestiegen. Nachdem große Energieanbieter in den letzten Wochen die Preise erhöht haben oder Erhöhungen für das erste Quartal 2022 angekündigt haben, müssen Konsumentinnen und Konsumenten damit rechnen, für Energie noch mehr ausgeben zu müssen.

Im Jänner 2022 hat die Inflationsrate mit 5,2 % die Fünf-Prozent-Schwelle übersprungen. Dass ist der höchste Wert seit November 1984.

Die exorbitante Teuerung im Energiebereich und die damit verbundene, sprunghaft steigende Teuerungsrate im Konsumgüter- und Dienstleistungsbereich, die wir zurzeit erleben, bringt nicht nur geringverdienende Menschen oder beispielsweise Personen, die arbeitslos sind, wirtschaftlich unter Druck, sondern auch Personen mit Durchschnittseinkommen, die bislang mit ihrem Einkommen ihre Lebenshaltungskosten ausreichend bedienen konnten.

Der vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 31.01.2022 beschlossenen Energiehilfsfonds („Die Stadt Wels möge einen einmaligen Energiehilfsfonds für Betroffene in der Höhe von € 150,--/Haushalt einrichten.“) ist für die genau definierte Zielgruppe ein Schritt in die richtige Richtung und hilft Menschen, die von Energiearmut betroffen sind und die aus Gründen ihrer Einkommenssituation von der Teuerungswelle (Inflation) besonders betroffen sind.

Um aber auch andere Personengruppen, die hier nicht im Focus der Hilfsmaßnahme stehen, eine adäquate Hilfestellung zukommen zu lassen, braucht es eine Entlastung auf allen Ebenen. Der zu beschließende Gebührenstopp ist eine gute Möglichkeit die Welserrinnen und Welserr in diesen schwierigen Zeiten nicht zusätzlich zu belasten.

Berichterstatter:

GR. Johann Reindl-Schwaighofer



Für die sozialdemokratische Fraktion



SCHINNINGER



Ganzert

9 JA (SPÖ)
23 NEIN (FPÖ, ÖVP, LEOS, MFÖ)
4 ENTHALT. (GRÜNE)

Beschluss des Gemeinderates
vom **7. März 2022**

Antrag

~~einstimmig~~ - mit Stimmenmehrheit
~~angenommen~~ - abgelehnt - zurückgestellt

Der Vorsitzende:

